

Landkreis Osnabrück
Fachdienst Bildung, Kultur und Sport
Allgemeine Schulverwaltung

Osnabrück, den
27 Juni 2019

Protokoll

der Sitzung des Kreiselternrats Osnabrück am 26.06.2019 um 19:30 Uhr

- Ort der Sitzung:** Landkreis Osnabrück, Am Schölerberg 1, 49082 Osnabrück
Großer Sitzungssaal
- Teilnehmer:** gemäß Anwesenheitsliste
- Protokollführung:** Landkreis Osnabrück, Fachdienst Bildung, Kultur und Sport
Frau Waltermann; Ergänzungen und Freigabe durch Frau
Bärbel Bosse.

TOP 1: Begrüßung

Frau Bosse, Vorsitzende des Kreiselternrats, eröffnet die Sitzung um 19:35 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Ein besonderer Gruß geht an Herrn Wiemann, Schulsozialpädagoge aus dem Fachdienst Bildung, Kultur und Sport.

TOP 2: Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Beschlussfähigkeit, Genehmigung und/oder Ergänzung der Tagesordnung.

Die Vorsitzende des Kreiselternrates stellt fest, dass der Kreiselternrat ordnungsgemäß geladen wurde. Zu Beginn der Sitzung sind 14 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, somit ist der Kreiselternrat beschlussfähig. Die Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung wird auf September vertagt, da das Protokoll erst am selben Tag zur Verfügung stand.

TOP 3: Kurz-Bericht des Vorstandes KER OS

Der Vorstand des Kreiselternrats hat einen offenen Brief an die bildungspolitischen Sprecher/innen im Landkreis Osnabrück sowie an den Bildungsausschuss des Landkreises versandt. In dem Brief wird der Erhalt der Förderschulen Lernen gefordert. Die CDU, SPD, UWG sowie Frau Keschull von den Grünen können die Forderung des Kreiselternrats unterstützen. Die anderen Parteien haben keine Stellungnahme zu dem offenen Brief abgegeben.

Frau Bosse weist darauf hin, dass der Kreiselternrat weiterhin für einen kostenfreien Schülerverkehr für alle Schülerinnen und Schüler im Landkreis einsteht. Die Entwicklung wird weiterhin verfolgt.

Die nächste Kreiselternratssitzung ist am 16.09.2019. Es ist die letzte Sitzung des aktuell gewählten Kreiselternrats. Als Themenwunsch wird das Thema Digitalisierung genannt. Das Gremium einigt sich darauf, innerhalb der nächsten Wochen zu beraten, welche Fragestellung genau bearbeitet werden soll. Vorschläge sind, wie Digitalisierung in Schulen umgesetzt werde oder wie Medienkonzepte gestaltet werden könnten.

Mit Hinweis auf die kommende Neuwahl des Kreiselternrats weist Frau Bosse darauf hin, dass die amtierenden Mitglieder in der Schule Werbung für die Arbeit im Kreiselternrat machen sollen. Dabei sollen den Eltern auch die Aufgaben aufgezeigt werden, die mit der Wahl in den Kreiselternrat einhergehen.

TOP 4: Informationen des Fachdienstes 4, Landkreis Osnabrück durch Herrn Andreas Merse.

Herr Merse berichtet aus dem vergangenen Ausschuss Bildung, Kultur und Sport am 04.06.2019. Die bereits in der letzten Kreiselternratssitzung vorgestellten Vorlagen wurden alle mehrheitlich beschlossen. Die endgültige Zustimmung durch den Kreistag am 01.Juli bleibt abzuwarten.

Bei Zustimmung des Kreistages wird es zukünftig für Schüler/innen im Landkreis Osnabrück möglich sein, auch Schulen zu besuchen, die nicht die nächstgelegenen Schulen zu ihrem Wohnort sind. Voraussetzung dafür ist, dass die jeweilige Schule am VOS-Netz angeschlossen ist.

Die Schulsozialarbeit im Landkreis Osnabrück ist vom Land Niedersachsen organisiert. Da das Land jedoch erst mit der Schulsozialarbeit gestartet ist, unterstützt der Landkreis Osnabrück Schulen im Rahmen der Schulsozialarbeit. Da zuletzt durch das Auslaufen des Förderschwerpunkts Lernen Stunden für Schulsozialarbeit vom Landkreis Osnabrück freigesetzt wurden, sollen diese nun an kreiseigenen Gymnasien eingesetzt werden. Ziel ist, dass jedem Gymnasium mindestens 10 Stunden in der Woche zur Verfügung stehen.

TOP 5: Bericht aus den Arbeitskreisen. (Vorsitzende oder Vertretungen)

Die Arbeitskreise haben nicht getagt.

TOP 6: Bericht aus den Arbeitsgruppen. (Vorsitzende oder Vertretungen)

Die Arbeitsgruppen haben nicht getagt.

TOP 7: Information und Austausch zum Thema.

Was bedeutet Elternarbeit für uns. An welche Gremien können wir uns wenden, wenn es Fragen gibt?

Frau Bosse stellt eine Zusammenfassung der für die Eltern wichtigen Ansprechpartner/innen vor. Die jeweiligen Kontaktdaten sind dem Protokoll angehängt.

Wenn es in der Schule zu Problemen zwischen Kindern, Lehrkräften und Eltern kommt, ist es notwendig, mit den verschiedenen Beteiligten Gespräche zu führen. Dabei ist eine bestimmte Reihenfolge einzuhalten:

- Zunächst muss versucht werden, mit der Klassenlehrkraft das Problem zu lösen.
- Ist dies erfolglos, ist die Schulleitung die nächste Ansprechperson.
- Anschließend kann sich an die Landesschulbehörde gewandt werden und erst in letzter Instanz kann das Kultusministerium eingeschaltet werden.

Sofern man Instanzen überspringt, ist es möglich, dass die höhere Instanz die Hilfe verweigert. Sobald eine Situation so weit fortgeschritten ist, dass das Kultusministerium mit einbezogen wird, besteht eine dreimonatige Bearbeitungsfrist für eingegangene Sachverhalte.

Die Service-Stelle der Landesschulbehörde steht den Eltern bei rechtlichen Fragen beratend zur Seite. Zudem können hier Beschwerden geäußert werden. Diese können gegebenenfalls anonym und formlos eingereicht werden, was unter Umständen jedoch die Bearbeitung erschwert.

Frau Bosse weist auf das Recht des Schulvorstandes hin, den Text für das Sozial- und Arbeitsverhalten anpassen zu können. So ist es möglich, dass der Text der entsprechenden Noten ausführlicher oder mit anderen Schwerpunkten versehen wird.

Um Probleme in der Schule lösen zu können, ist ein guter Dialog zwischen Eltern und Lehrkräften zwingend erforderlich. Eine Sorge von in der Elternarbeit engagierten Eltern besteht jedoch darin, dass die kritische Ansprache von Problemen unter Umständen dazu führt, dass das eigene Kind anschließend Probleme in der Schule bekommt.

Herr Wiemann erklärt, dass es bei einem gemeinsamen Dialog sehr wichtig ist, dass man fundiert und sachlich die Probleme anspricht und offen in das Gespräch geht. Dafür ist es sinnvoll, Probleme und Sachverhalte gut zu dokumentieren und dabei auch gerne Emotionen zu berücksichtigen. Um ein schwieriges Gespräch zu erleichtern, sei es zudem ratsam, eine neutrale Person hinzuzunehmen. Dies könne z.B. die Schulsozialarbeit an der Schule aber auch eine dritte unbeteiligte Person sein.

Ziel eines Gesprächs solle es sein, wertschätzend mit den Beteiligten umzugehen und Verständnis für die unterschiedlichen Ansichten aufzubauen. So können problematische Gespräche geführt werden, ohne dass das Kind später die Auswirkungen im Unterricht zu spüren bekomme.

Sofern an einer Schule aktuell keine Schulsozialarbeit sein sollte und Eltern sich eine weitere Meinung einer neutralen Person einholen möchten, können sie sich bei folgender Adresse melden:

Frank Wiemann

Tel.: 0541/501 4637

E-Mail: frank.wiemann@Lkos.de

Für weitere Fragen zur Elternarbeit steht den Eltern zudem der nach NLQ-Regeln zertifizierte Elterntainer Michael Wieneke zur Verfügung:

Tel.: 05473/958055

E-Mail: mwieneke@wieneke-edv.com

TOP 7: Verschiedenes (u. a. Termine und Orte, Veranstaltungen, Elterntainer, Kommunikation, Sonstiges)

4

Frau Bosse verabschiedet die Mitglieder des Kreiselternrats, die nach den Sommerferien aus ihrem Amt ausscheiden und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Sie verweist auf die nächste Sitzung am 16.09.2019 und dankt den Anwesenden für ihre Mitarbeit und den guten Austausch. Sie schließt die Sitzung um 21:05 Uhr.

gez. Anna Waltermann

Landkreis Osnabrück – Fachdienst 4.1

Osnabrück am 28.06.2019

Besprochen, modifiziert und frei gegeben durch den Vorstand des Kreiselternrates Osnabrück:

gez. Bärbel Bosse